

## Neues aus der Fachgruppe Sekretärinnen und Sekretäre, Assistentinnen und Assistenten



Am 18. April 2016 trafen sich erneut 14 Mitglieder der Fachgruppe Sekretärinnen und Sekretäre, Assistentinnen und Assistenten zum weiteren Vorgehen. Die Mitglieder, die an diesem Tag nach Nürnberg gereist sind, waren sich darüber einig, dass es wichtig und notwendig ist, das Berufsbild der SekretärInnen/AssistentInnen in die aktuelle Diskussion zu stellen und ein neues Bewusstsein für das komplexe und anspruchsvolle Aufgabengebiet dieser Mitarbeitenden zu schaffen. Die Fachgruppe ist Sprachrohr der Berufsgruppe und tritt für deren Belange in der bayerischen Landeskirche ein. Der Verband kirchlicher Mitarbeiter dient dabei als wichtige Plattform.

Bei diesem Treffen wurde ein Leitungsgremium gebildet, das aus fünf KollegInnen und zwei weiteren Beisitzerinnen, die in das Team berufen wurden, besteht (siehe unten). Die Agenda der Fachgruppe ist umfangreich. Um auf sich aufmerksam zu machen, soll ein Logo sowie ein geeigneter Gruppenname gefunden werden. Außerdem sollen alle Fachgruppenmitglieder durch Informationsschreiben über Neuigkeiten informiert und Muster-Dienstanweisungen formuliert werden. Um den Austausch zu forcieren, wird ein bayernweites Treffen der Fachgruppe gewünscht.

Eingeladen hatte die FG zu einem Erfahrungsbericht auch die Kolleginnen, die sich an dem bis Herbst 2016 laufenden Projekt der Landeskirche „Assistenz im Pfarramt“ beteiligen. Dieses Projekt unter Leitung von Diakon Günter Laible (LKA) dient dem Ziel, Pfarrerinnen und Pfarrer zu entlasten, indem diese teilweise ihre Aufgaben an ihre gut ausgebildeten SekretärInnen/AssistentInnen übertragen. Berichte aus dem Dekanat Pegnitz sowie aus dem Pfarramt Ebermergen (Dekanat Donauwörth) zeigten deutlich, dass Vorgesetzte durch Erweiterung der Kompetenzen ihrer SekretärInnen deutlich entlastet werden können. Wichtig ist dabei auch, dass die nötigen Rahmenbedingungen (z. B. Arbeitszeit, Entlohnung, Ausstattung) für diese Berufsgruppe zu schaffen. Hierfür setzt sich die Fachgruppe ein.